



Musikschuldirektor Hannes Haider, Helmut Krammer, Heinz Karelly, Walter Schweighofer und Michaela Schimmer

MARIO MITTLER/ÖKÖ

tert, wobei die Zubauten die Sicht auf die Basilika nicht beeinträchtigen dürfen und auch das bestehende Gesamtbild nicht verändern sollen.

Ein Hauptaugenmerk liegt auf dem modernen Bildungskonzept samt Marktplatz-Gestaltung, dieses wird durch die bereits vorhandene Aula einfach umzusetzen sein, und auf dem Klimaschutz durch eine Holzbauweise, Fotovoltaik und die

schon angeschlossene Nahwärme. In den neu zu bauenden Gebäuden werden etwa die Direktion, weitere Klassen und Garderoben sowie ein neuer Turnsaal untergebracht sein. Der neue Turnsaal löst wiederum den alten Union-Turnsaal ab, der künftig der Musikschule als Auftrittsraum dient. Bis die neuen Räumlichkeiten bezogen werden können, wird aber noch einige Zeit vergehen. Der Baustart erfolgt voraussichtlich im

Juli 2023, ehe im Sommer 2025 die Pflichtschulen und im Sommer 2026 die Musikschule übergeben werden, zwischenzeitlich übersiedelt die Mittelschule in die alte Volksschule nach Gußwerk. „Ein Containerdorf wäre keine Option“, sagte Karelly.

Zuvor wird in den kommenden Wochen ein Bauunternehmen den Zuschlag erhalten, der dann die Planungen für die Gebäude – die genaue Form steht

noch nicht fest – vorantreiben soll. Fix ist indes, dass die 2020 geplanten Baukosten von 15,3 Millionen Euro brutto nicht zu halten sein dürften.

Dass die Zahl der Klassen in Volks- und Mittelschule künftig von 13 auf 16 ansteigt, ist für Schweighofer ein klares Zeichen dafür, „dass wir ein Wachstum bei den Hauptwohnsitzen haben und die Nachfrage – vor allem bei der Ganztagsbetreuung – steigt“.

regional

Mit Blick auf das Große und Kleine.

KLEINE ZEITUNG

Die rosaroten Teile werden neu errichtet – die Form steht allerdings noch nicht fest

BRUCKL WOHN UND KOMMUNAL
NAL BAU GMBH



